



Edward B. Gordon (46) in seinem Atelier in Oberschöneeweide vor seinen neuen, großformatigen Bildern, die er jetzt bei Pavlov's Dog zeigt

JEDEN TAG EIN BILD

... in 15 x 15 cm Größe malt der Wahlberliner Edward B. Gordon. Heute signiert er das Buch mit seinen Berlin-Bildern in der Galerie Pavlov's Dog

VON ANNA FEIST

Ende der Neunzigerjahre kam Edward B. Gordon erstmals nach Berlin. Was ihn zum Bleiben veranlasste: das Licht!

„Gerade im ehemaligen Ostteil der Stadt gab es diese Straßenzüge mit nicht renovierten, grauen, unästhetischen Häusern“, schwärmt der Künstler. „Aber wenn das Abendlicht auf diese Häuser fällt, ist das eine einzige Leinwand, eben weil die Häuser so grau sind.“

Auch wenn Berlin 15 Jahre später bunter ist, ist die graue Leinwand immer noch der Ausgangspunkt jeder Arbeit des Malers, der 1966 in Hannover als Sohn eines deutsch-englischen Maler-Paars geboren wurde.

Gordon bezog ein Atelier in Mitte (heute in Oberschöneeweide) und zog tagsüber durch Berlin. Malte, was er sah. In Öl. Doch vor sieben Jahren hatte er

die Idee, die ihn weltberühmt und reich machte.

Gordon malt jeden Tag ein Berlin-Bild im Badezimmerfliesen-Format 15 x 15 cm. Er fotografiert das fertige Bild, stellt es nachts ins Netz (edwardbgordon.blogspot.de) und verstei-



Die BZ malte Gordon auch, das Bild wurde 2007 in die USA verkauft

gert es dort am folgenden Tag. Mindestgebot: 150 Euro.

Die Bilder gehen weg wie warme Semmeln. Meist um die 1000 Euro, eines erzielte einen Spitzenwert von 3000 Euro. 2387 Bilder sind so entstanden

- und kein Ende in Sicht.

Manisch könnte man ihn nennen. Er lacht. „Natürlich bin ich gewissermaßen besessen vom Malen, aber so sollte es sein, wenn man Künstler ist.“

Alles, was er sieht, inspiriert ihn. „Manchmal ist es die Zwiebel, die ich auf dem Markt kaufe und zu einem Stilleben verarbeite, bevor sie gekocht wird.“ Im Moment sind es Berlins Wasserwege, die Reflexionen, das Licht ...

Seit einiger Zeit kam zum Fliesenformat auch Größeres. In der Galerie Pavlov's Dog zeigt Gordon seine „Betrachtungen eines Außenseiters“, großformatige Gemälde, bis zu 2,40 x 1,60 m groß. Doch immer ist Berlin das Motiv.

Und so fanden die Berlin-Bilder auch Eingang in sein Buch „Bilder einer Stadt. Painting Berlin“ (Kein & Aber Verlag).

Heute, 19 Uhr, signiert Gordon das Buch in seiner Ausstellung bei Pavlov's Dog, Bergstr. 19, Mitte. Und vielleicht inspiriert ein Besucher ihn ja zu einem neuen Bild ...

Das Bild vom 10. Juli: Auf einem Steg an der Spree



11. Juli: Eisenbrücke am Britzer Verbindungskanal



12. Juli: Kaffeerösterei, auch am Britzer Kanal



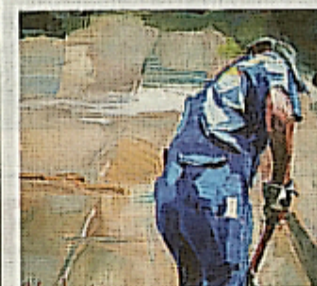
13. Juli: Nachmittags auf der Warschauer Brücke



14. Juli: Per Boot unter der Oberbaumbrücke



15. Juli: Siegfried aus Oberschöneeweide



16. Juli: Mann mit vielen Talenten, Siegfried Teil 2

